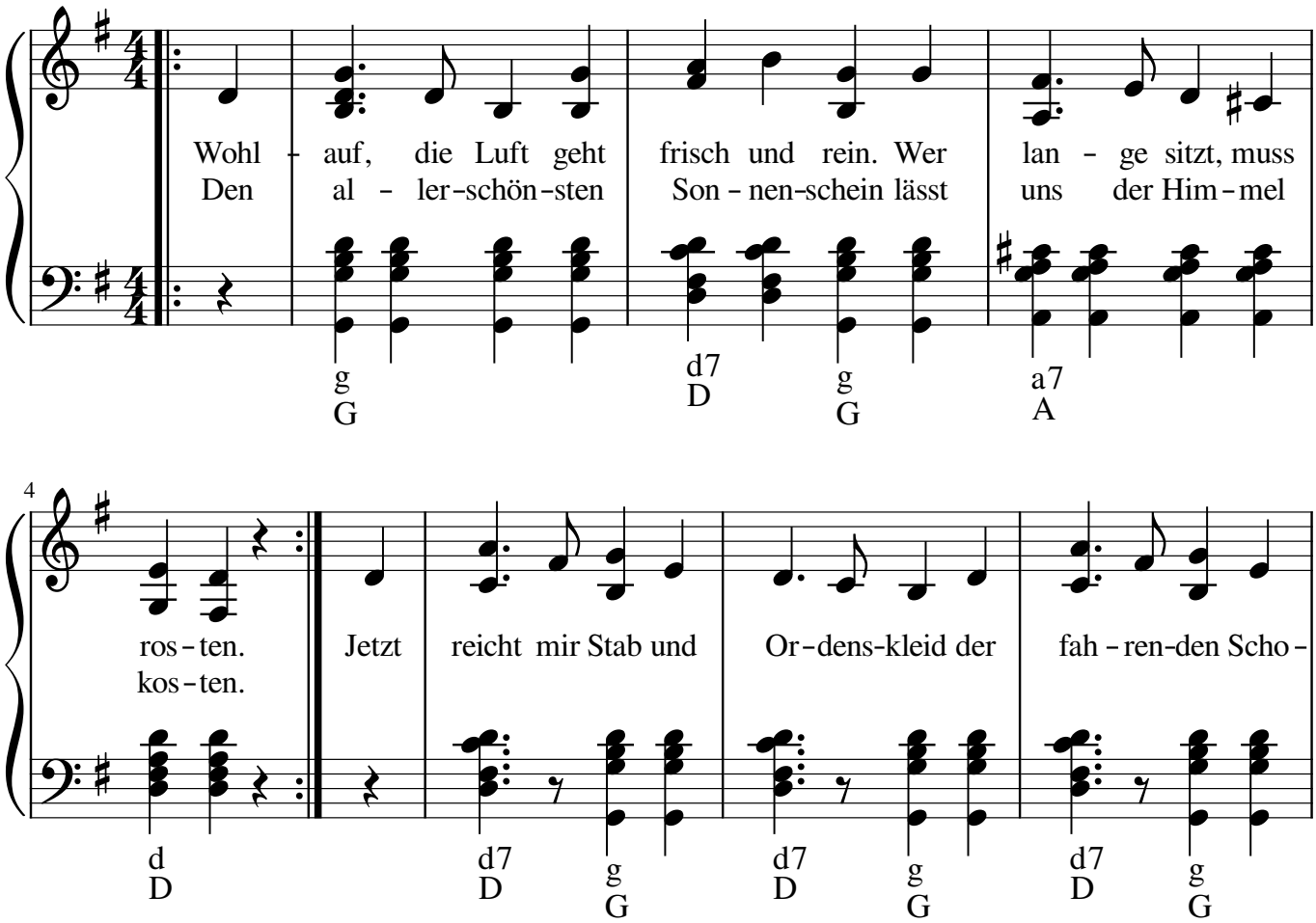
Das Frankenlied

Melodie: Valentin Eduard Becker / Text: Viktor v. Scheffel
Bearb. für Akkordeon: Steffi Zachmeier

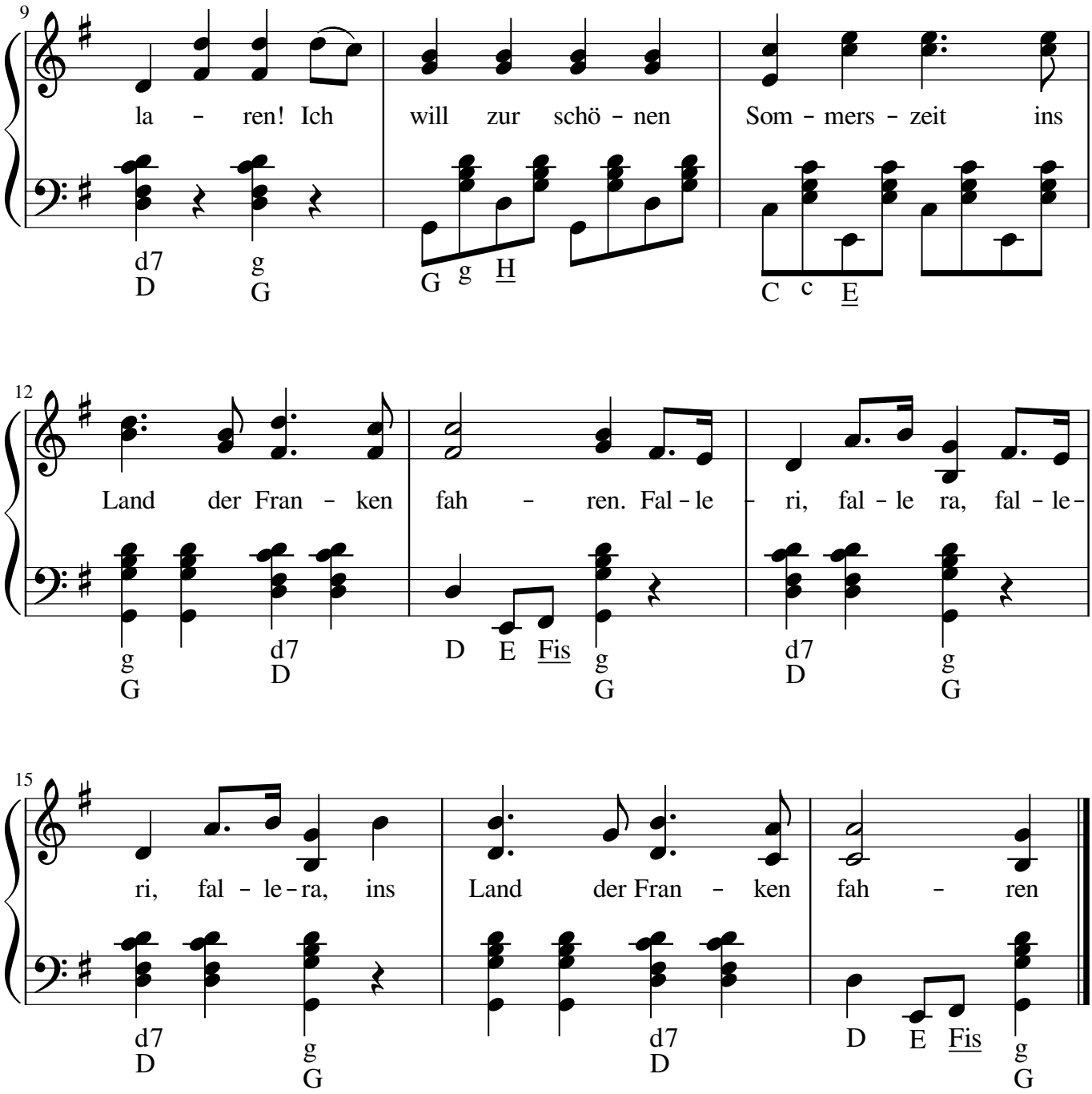


2. Der Wald steht grün, die Jagd geht gut, schwer ist das Korn geraten.
Sie können auf des Maines Flut die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbsten an, die Kelter harrt des Weines.
Der Winzer Schutzherr Kilian beschert uns etwas Feines.

3. Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten.
Hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten.
Wie gerne wär' ich mitgewallt, ihr Pfarr' wollt mich nicht haben!
So muss ich seitwärts durch den Wald als räudig Schäflein traben.

4. Zum heil'gen Veit von Staffelstein komm ich empor gestiegen,
und seh' die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen.
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel
die breite stromdurchglänzte Au. Ich wollt, mir wüchsen Flügel.

Notensatz Copyright 2013: Steffi Zachmeier - www.zachmeier.de



5. Einsiedelmann ist nicht zu Haus', dieweil es Zeit zu mähen.
Ich seh' ihn an der Halde drauß' bei einer Schnitt'rin stehen.
Verfahr'ner Schüler Stoßgebet heißt: Herr, gib uns zu trinken!
Doch wer bei schöner Schnitt'rin steht, dem mag man lange winken,

6. Einsiedel, das war missgetan, dass du dich hubst von hinnen!
Es liegt, ich seh's dem Keller an, ein guter Jahrgang drinnen.
Hoiho, die Pforten brech' ich ein und trinke, was ich finde.
Du heil'ger Veit von Staffelstein, verzeih mir Durst und Sünde.

Notensatz Copyright 2013: Steffi Zachmeier - www.zachmeier.de